

Werkstatt

Am 29.04.2021 fand seit langer Zeit wieder eine Sitzung des Werkstattrates und der Frauen- und Männer-Beauftragten statt. Frau Günther und Frau Dietz, als Unterstützungspersonen, haben geholfen, diese Sitzung unter Einhaltung der Corona-Auflagen zu organisieren. Deshalb wurde an der frischen Luft, auf der Terrasse getagt. Über den langen Zeitraum, in dem keine Sitzung stattfinden konnte, haben sich verschiedene Themen angestaut, die in großer Runde besprochen wurden. Auch der



*Die erste Sitzung seit langem. Der Werkstatt, Frauen- und Männerbeauftragte tagen an der frischen Luft.
Bildquelle. Schleizer Werkstätten gGmbH*

Werkstattleiter Herr Kliche und Frau Richert vom Begleitenden Dienst haben an der Sitzung teilgenommen. Hauptthema war natürlich CORONA. Der Werkstattleiter hat sich zunächst dafür bedankt, dass der Werkstatt immer wieder die Beschäftigten der Werkstatt dazu anhält, die derzeit notwendigen Regeln zum Schutz vor dem Corona-Virus zu beachten. Er bittet die Werkstatt, seinen Dank an die Beschäftigten weiter zu geben. Es wurde zudem darüber informiert, wie unser Werkstattalltag sich vielleicht schrittweise wieder normalisieren könnte. Ein zweites Thema waren die im Herbst anstehenden Werkstattwahlen. Die Amtszeit unserer gewählten Werkstatt, Frauen- und Männerbeauftragten neigt sich dem Ende zu. Gegen Ende dieses Jahres muss ein neuer Werkstatt gewählt werden. Die dazu nötigen Vorbereitungen, wie z. B. die Bestimmung des Wahlvorstandes oder die Erstellung eines Wählerverzeichnisses, werden rechtzeitig von Herrn Mädler vom Begleitenden Dienst getroffen. Die Mitbestimmung der behinderten Menschen in der Werkstatt ist in der Werkstätten-Mitwirkungsverordnung (WMVO) geregelt. Diese gibt es mittlerweile seit 20 Jahren. In den vergangenen Wochen hat deshalb unser Werkstatt ein Puzzleteil gestaltet. Auf dem Puzzleteil durften Wünsche und Forderungen unserer Beschäftigten an die Politiker festgeschrieben werden. Die LAG der Werkstatt hat sich am 25.06.2021 getroffen und die Puzzleteile zusammengefügt. Diese wurden dann an Frau Werner, die Thüringer Ministerin für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie, übergeben. Unsere Werkstatt wurde durch Frau Claudia Dietz und Herrn Andreas Koch vertreten. *Antje Richert*

Gesetzliche Betreuung - ein Thema, das viele Menschen mit Behinderung betrifft

Ich möchte zu diesem Thema einfach mal aus meiner Erfahrung schreiben. Ein Vorurteil, was vielleicht einige Leser haben wenn sie gesetzliche Betreuung hören oder das sie damit in Verbindung bringen, ist das der Entmündigung. Das gibt es schon seit vielen Jahren nicht mehr. Klar gibt es auch bei den Betreuern „schwarze Schafe“. Aber grundsätzlich kommt es erst mal darauf an, welchen Aufgabenkreis der Betreuer/in hat. Es ist so, dass jeder eine Betreuung übernehmen kann. Oft wird gefragt, ob Eltern, Verwandte, Geschwister oder nahestehende Personen die Betreuung übernehmen können. Aber dadurch können Konflikte entstehen. Verwandte wollen zwar auch das Beste für einen, sind aber nicht immer objektiv.

Eine gesetzliche Betreuung läuft über die Betreuungsbehörde. Die Mitarbeiter führen meistens ein Gespräch mit dem behinderten Menschen und machen sich ein Bild wofür man die gesetzliche Betreuung braucht. Vielleicht kennt ihr schon selber Personen, die für euch als Betreuer in Frage kommen. Aus meiner Erfahrung bekommt man in der Regel drei verschiedene Vorschläge. Man kann auch in Vorfeld sagen wen man gar nicht möchte. Damit verhindert man, dass der Name bei den drei Vorschlägen dabei ist. Anschließend könnt ihr die drei vorgeschlagenen Personen kennen lernen und für euch entscheiden wer passen könnte. Die vorgeschlagenen Personen könnt ihr auch ablehnen. Dann solltet ihr mit der Betreuungsbehörde reden und eure Vorstellungen klar definieren was euch wichtig ist.

Selbst wenn ihr nach einer Zeit merkt, dass ihr mit dem Betreuer nicht gut klar kommt, ihr aber schon einen Betreuungsbeschluss habt, könnt ihr nochmals mit den Mitarbeitern der Betreuungsbehörde reden. Ihr müsst nicht warten bis die Betreuung ausläuft. Gesetzliche Betreuer stehen auch unter Schweigepflicht wenn ihr bestimmte Sachen bespricht, die nicht jeder erfahren soll. Ausnahmen gibt es nur bei einer akuten Gesundheitsgefährdung oder bei Straftaten.

Gesetzliche Betreuung ist nicht nur für die finanziellen

Angelegenheiten

gedacht. Ich selber

habe gemerkt, dass

man auch bei vielen anderen

Problemen Unterstützung bekommt.

Ich habe lange gebraucht, bis ich

genug Vertrauen zu meiner Betreuerin hatte, aber mir hat es gezeigt dass es doch sehr hilfreich ist. *Nicole Hilpmann-Dambok*



*Bildquelle: münchen.de
(Bildersuche gesetzliche Betreuung)*

① Patenschaften in der Werkstatt, ein erster Versuch

Ich möchte über ein Thema schreiben, das ich aus meiner Schulzeit und aus meiner Therapiezeit kenne: eine Person übernimmt für einen begrenzten Zeitraum eine Patenschaft für einen anderen Menschen. Einigen wird dies auch aus dem privaten Umfeld bekannt sein, z.B. wer getauft ist und deshalb eine Patentante oder einen Patenonkel hat. Ich bin seit September 2019 in der Werkstatt und habe in dieser Zeit viele Erfahrungen gesammelt. Im Mai hat meine Freundin Daniela neu hier bei uns angefangen. Da hatte ich die Idee, dass ich die Patenschaft übernehme und ihr helfe, sich einzugewöhnen.



*D. Störtzer (li.) und N. Hilpmann-Dambok
Foto: Schleizer Werkstätten gGmbH*

Für mich heißt das:

- für eine Person Ansprechpartner zu sein,
 - mit ihr den Alltag und die neuen Herausforderungen auf Arbeit zu bewältigen (das neue Umfeld, die neuen Arbeitskollegen, das Kennenlernen der kompletten WfbM)
 - die Patenschaft endet, wenn sich der/die neue Beschäftigte sicher und wohl fühlt
- Nicole Hilpmann – Dambok*

① Unser neuer Mitarbeiter in der Verwaltung

Wir möchten an dieser Stelle unseren neuen Finanzbuchhalter, Herrn Toni Möller, vorstellen. Er befindet sich momentan in der Einarbeitungsphase und wird im Jahr 2022 Frau Christine Heller ablösen, welche sich in ihren wohlverdienten Ruhestand verabschieden wird. Herr Möller ist 1989 geboren und wohnt im beschaulichen Örtchen Schöndorf. Seine berufliche Laufbahn begann er 2009 mit der Ausbildung zum Steuerfachangestellten. 2015 beendete er sein



*unser neuer Finanzbuchhalter, Toni Möller
Foto: Schleizer Werkstätten gGmbH*

Studium zum Diplombetriebswirt (BA) an der Berufsakademie Dresden und war bis zum 31.05.2021 in einem hiesigen Steuerbüro tätig. Seit dem 01.06.2021 ist er nun Teil des Werkstatt-Teams. Zu seinen Aufgaben zählen u. a. die Finanzbuchhaltung der Schleizer Werkstätten und die Erstellung der Lohn- und Gehaltsabrechnungen der Angestellten.

Wir wünschen Herrn Möller viel Freude und Erfolg bei der Erledigung seiner neuen Arbeitsaufgaben.

**Werden Sie Mitglied im Verein
Lebenshilfe Schleiz-Bad Lobenstein e.V.
Nähere Auskünfte erteilt Frau Hammermüller von der
Geschäftsstelle.**



Impressum
Herausgeber: Schleizer Werkstätten gGmbH
Komtursteig 6
07907 Schleiz
Tel. (0 36 63) 42 43 4-0
Fax (0 36 63) 42 43 4-41
www.schleizer-werkstaetten.de
E-Mail: info@schleizer-werkstaetten.de

Werkstattkurier

2/2021

**Infobrief der Schleizer Werkstätten gGmbH
Eine Einrichtung der Lebenshilfe Schleiz-Bad Lobenstein e.V.**



Foto: Schleizer Werkstätten gGmbH

HOMEOFFICE mal ganz anders. Keine Arbeit am Laptop, sondern Verpackungsarbeiten aus der Werkstatt, erledigt Stefan Seeliger seit einigen Monaten zu Hause. Zum Schutz vor einer Infektion mit dem Coronavirus kann er derzeit nicht in der Werkstatt arbeiten. Wir alle hoffen, dass dies bald wieder möglich sein wird.